Beilage 3mm Halleschen Tageblatt,

N. 289.

611.

sch

en

13

ge,

ise de.

112

Dienstag, ben 11. Dezember.

1877.

Werfzenge und Gerathe der Urzeit.

Einem interssanten Bortrage bes geb. Regierungs-Rath Prof. Dr. Reuleaux, Direttor ber Gewerbe-Mademie, ben bersethe in biesen Tagen im Handwerterverein zu Berlin gesalten hat, entnehmen wir nach Berichten berliner Blätter folgende Angaben:

folgende Angaden:

Anmitten bes verwirrenden Reichthums an Formen der modernen Indultrie befällt ums manchmal ein Werlangen, zurückzischem Eigelichen ih eine derne, in welcher die menlichten Tähligheiten ih erft zu entwicklen begannen. Die Römer berichten ums von einem goldenen, einem silbernen, einem ehernen umd einem eijernen Zeitalter, welchem die Kriechen noch das heroliche hinzufügten. Umiere heutige wijfenschaftliche Forlichung ist zu gang entgegenzeseigten Weilatten gelangt. Schon die Robeinfonden am Eine des vorigen Fahrbunderts umd die Schriften Vonlsseus leiteten das Interesse der Gesellschaft auf die Urzeit hin; zu wirklichen Ergednissen ist die Verläufig gedoch erst in den letzen brei Jackzehnten gelangt. Ein vereinigt die auf dem Wessenwinnen das Antereste der Selenlight um die Eugen ym, ja der lichen Ergebnissen ihr die Verschung jedoch erst in den letten der Jahrzehnten gelangt. Sie vereinigt die auf dem Weeresgrunde umd durch gewontenen Junde Aufgrachungen des Bodens gewontenen Junde au Sammlungen, unterjucht und ordnet die Obssette in Gruppen. Darans ergiedt sich das Resultat, daß nicht das Eisen, sondern der Seien im Anfang der Kultur das Material zu den menischieden Arbeitswertzeugen herzegeden fat und daß diese reit durch Vorage, letzeres wieder durch das Eisen verdrängt wurde. Sin anderer Weg dot sich in dem Berzleich der Funde mit den Vertzeugen und Gerächen, die noch heute dei mieditssirten Wölten und Vertauch sie in der Vertrauf sie der Vertrauf sie der Vertrauf sie der Vertrauf sie der Vertrauf der Vertrauf vor der Vertrauf geschieden der Vertrauf gestellt der Herzeich vor der Vertrauf der Vertrauf der Vertrauf vor Vertrauf vor Vertrauf vor Vertrauf vor der Vertrauf vor Vertrauf vor Vertrauf vor Vertrauf vor Vertrauf vor Vertrauf vor der ver vertrauf vor der vertrauf vor der vertrauf vor der vertrauf vor

wirflich erst eine seuerlose Zeit gegeben hat; wir schließen bies daraus, daß in den Riederlassungen jener Wösselendern Gepuren von Feuer vorgefunden worden sind. Man hat darüber gestritten, ob das Feuer erstmiden oder entdeckt sei; es tern ben unglidflichen Krüppeln und Kranten die Arbeit zuertheilt ist, so lag sie ihnen auch in jener Periode ob. Die Erstindung des Zeners sichte eine hohe Berbesserung in der sozialen Lage jener Unglidstlichen Herbeit; es entwicklet sich aus einem Borgangs die Priestreschaft, dos Schammens und Zauberwesen. Daß die Kranten und Lahmen das Feuer zu-erst erfanden, dafür hyricht besonders der Umstand, daß der Feuergatt sowohl dei dem Griechen, wie bei dem Aghptern (Herbeitschaftlich und hierarchasserung der Gephälten und bei die der Aghptern Lieden und Dsiris) sinkend dargestellt wird. Auch dei den südarstlansichen und sidammerstansichen Bestlern lahmt der Feuergatt. Richt minder bemerkensbert sit im Beung auf Feuergott. Richt minder bemerkenswerth ift in Bezug auf vielen Bunkt die Sage vom Prometheus; auch er, der Feuerdieb, ist ein Kranker, dem der Geier des Zeus an der geber nagt. In bieser Hintsteller, die der bei mier Interesse, daß auch in der Sage des Mittelalters Wieland der Schmied lahmt, und die in der Wetallarbeit so geschickten Zwerze

Sahren in Berlin anweienden tapplainer. Sie verarbeiteten jum Geipinnist Thieriehnen, welche die Frauen im Munde weich fauten, dann zwirnten und auf der Wange rollten. Ein Nückblick auf die früheren Zeiten lehrt uns, daß daß Phantaljebibt eines Glüdigeligteitsyulfandes in der Urzeit nich vorhanden war. Die Trosslosjaker des Lebens nahm erst mit der Erweiterung der menschlichen Lebensbedürsnisse mehr zum knug der gelfem daß die Mundhabeit nur hurch die proch der gelfem daß der gelfem daß der gelfenschlichteit nur burch die erst mit der Erweuerung der menichtichen Vebensbedürfnisse mehr und mehr ab. Als Grundsedenke unierer Betrach-tungen kann aber geken, daß die Menichheit nur durch die Intelligenz sich aus dem Zustand gänzlicher Hülflosigkeit zu den höheren Stufen entwickelt hat.

den höheren Stusen entwickeit hat.

**Richung vom 7. Dezember.

**Mufgeboten: Der Studen der B. Würzburg, großer Schlamm 4, und M. Setrenz, Brumenplag 6. — Der Schlimmader B. Würzburg, großer Schlamm 4, und M. Setrenz, Brumenplag 6. — Der Schliefte 1, und h. Krank, Peugasse 15. — Der Arbeiter F. E. Nenner, und K. L. Bade, Al.-Titersseben. — Der Handerbeiter 3. E. Gottschaft und K. W. Fieder, Canena. — Der Lapezierer B. E. N. Bech, Halle, mud A. L. Lanz, Stargard.

Geboren: Dem Chemiter dr. A. Jena ein S., Kindenstehen f. Dem Ghuffundermeister S. Lanzseinrich eine T., Beispfressen 10. — Dem Galosse S. Krichenbach ein S., Geispfraße 10. — Dem Galosser H. Friedenbach ein S., Geispfraße 13. — Dem Satolsser H. Hilliger in T., Töpferplan 10. — Dem Harder H. Hilliger in T., Beispfraße 13. — Dem Anaberbeiter W. Herrmann eine T., Breisfraße 13. — Dem Anabreiter W. Herrmann eine T., Breisfraße 28. — Dem Kaufmann E. Schütze eine T., Barfüßerstraße 17. — Dem Anafmann E. Miller ein S., Einbenstraße 3.

Gestorben: Der Baunnternehmer Johann Wilhelm Hartmann, 65 3.9 M. 21 T., Nieren- und Majenleiden, Mauergasse 10. — Der Kesselschmite Ischaum Koshmann, 40 3.2 M. 15 T., Hruffellenfighning, Gesselschmite, Musselschmite vom S. Dezember.
Aufgeboten: Der Handarbeiter U. Wiesener und B. Aufgemann, Sieg 21. — Der Handarbeiter K. 3. Krözschmid 3. Ed. W. Schulze, Zeit. — Der Handarbeiter K. 3. Krözschmid 3. K. derw. Noche, Ummendorf.
Eseiglich (ießungen: Der f. Izl. Kadrien-Anselten Krona und 3. K. derw. Noche, Ummendorf.
Eseiglich (ießungen: Der f. Izl. Kadrien-Anselten Krona und V. Kacosson, alt. Kromenabe 166. — Der Steinleiger E. Scheibe und K. derren Ecksien, Moderbenagssels 3.

Gerbergasse 3.

Geboren: Dem Portier Ph. Delmert ein S., Deltigiderstraße 7. — Dem Drojastenkusser 3. Fehling eine X., gr. Wallstraße 31. — Dem Velsenmacher C. Hutfarfen eine X., Weigstren 21. — Dem Poligermeister E. Heingasten 22. — Dem Musstellehre E. Honistan ein S., Weingarten 22. — Dem Musstellehre E. Konistan ein S., Brunnengasse 13. — Dem Schriftiger H. Sadie ein S., k. Krittergasse 2. — Dem Drechster F. Schwarz eine X., Steg 3. — Dem Polistasser F. Klingener ein S., k. Sandberg 6.

F. Schmarz eine T., Steg 3. — Dem Polijchasser F. Altugener ein S., H. Sandberg 6.

Geschorben: Des Jimmermann C. Tänger T. Auguste Conije, 3 M. 9 T., Arämpse, Frandenstraße 3. — Der Wollmaarenkindler Albert Jumte 49 3. 8 T., Lungenstüdindung, Stadtfrankenhauß. — Marie Austrie Auf 19 3. 7 M. 23 T., Lungenschwindluch, Fleischergasse 46. — Die Wittne Caroline Wolf geb. Schöfer, 71 3. 9 M. 14 T., Lustrückenentzündung, gr. Berlin 15. — Des Wittschenberg für der Schoffer, 71 T., Eroup, gr. Schlamm 1. — Franzisch Tendler 26 3. 6 M. 5 T., Lungenschehen, gr. Sandberg 4.

Mus der Proving.

— Zum Kreistichter ist ernannt ber Gerichts-Affesson Francke bei bem Kreisgericht in Merseburg, mit ber Funtion als Gerichts-Kommisson in Lügen.

Mufitalijches.

Die am vergangenen Somadend im Bereinstofal "Schügenhaus" abgebattens Sirvée ber "Haltigden Liebert eiget", von 8 Aufführungen die letzte bes Jahres, gab wieder ein glüngendes Zeugniß von dem Effer, mit welchem "Frau Musica" in diesem Bereine ernft und würdig gepflegt wird. Die den gahreich erigienenn Außberen gebrieren Kunffgeniffe bestanden biesmad theils in meist bekannten, gutgenäfig bestanden Währerten, welche fümmtlich mit der Die ben zahlreid erichienenen Zuhörern gebotenen Kunfigenüsse bei zu zu zu den deit die mie ist betamten, gutgenüsse beitanden die in meist bekamten, gutgenüssen Präcision und Heinfrit ausgestührt wurden, theils in Sologeschagen und Klaubervorträgen. So brachte nammtlich Frau Direktor Boresich die Etrie "Glödlein im Thale" aus "Euryanite" von Weber, bie Liebesbotschaft, "Namfchenbes Bäcklein", und des Schünden "Porch, horch, die Lerch im Ketherbalan," Beides von Fr. Schubert, sowie den des Adlieb "Kennit du das Jüße Lieb?" von Webert, bow die ert, burch ihre herrtichen Stimmmittel und ihre, von poetischer Kachteit gertragen Aufschuffung mitter bem größten Beitung, mährend Herrughert Ausgebeit gertragen Aufschuffung mitter dem größten Bortes son Kendelschaft, werdischen geschen der Mendelschaft von Kendelschaft, werchiebener "Eicher ohne Worter von Wendelschaft, werdischener "Eicher ohne Worter von Wendelschaft, werdischen und des Weingass von Erhörn her Weingass von Sechhaft werdisch zu und fein unmitges Geräusch gestirte Juhörericht zum größten Danke verflichete. Auch ein Witzlied des Bereins, Herr Krause, in Kolze der neugetrossenen Einrichtung durch fein unmitges Geräusch gestirte Juhörerichter zu größten Danke verpflichete. Auch ein Witzlied des Bereins, Herr Krause, der alben "darkeseiten" von Kade der in Witzlied des Dank der Herre aus den "Jahreschicht" von habbn auf den Dank der Hoten wohl Wanderleit, namentlich die sichtlich im Wachen der Krausen de

lich im Abahjen begriffen Sangeslift ber älteren Mitglieber, sohann ber hinzutritt neuer, bebeutender Gesangsträfte,
ganz besnibers aber die rastlichen, auch sier bom besten Erfolge gerkönten Bemilhungen des berzeitigen Dirigenten,
gern Mussibierten Voress die, zu der Erwartung berechtigen, daß die altebenährte Liebertafel bei denn, im nächsten
Jahre nach Psingsten in Halle stattsindenden Gesangseste der
"Provinzialliebertafel" sich durch ihre Leistungen wiederum
als eine der besten des Bundes erweisen wird.

Plandereien aus schweren Tagen.

Bon Julius Groffe. (Weimar 1870.) (Fortfekung.)

Lene, mm gieb mir die Büdje berab und die scheien.
Daben doch meinen Tabat im Duartier die Referent verdrauckt fast;
Ihvar man jammert und flagt, blickt scheel und schmält auf den Stadtrath,
Soll man mur zwei, drei Mann beherbergen in eigener Wohnung;
Kinder und Mägde begriften sie geru, sie die schmidt auf den Stadtrath,
Delsen im Hand und erzählen vom Feld die schmisten Geschichten;
Damals war es noch anders — behät und in danden der diemet!
Auflreich pochten sie an, und es wurde geslucht und gewettert.
Dichner und Wein, das war ihr Begehr, doch der Braten von Kalbseisch
Flog zum Kenste dienen, sammt Kraut und trässtigen Handsbrod.
Biel zu gering war die ehrliche Kost. Aur die slibernen Wössel
Nahmen sie mit. Blutarn längti waren die Eltern geworden,
Und wir zitterten Auf, wenn mur an die Thüre geslopst word.
Schlimm nicht hauften Franzosen allein, auch die wilden Kosacen
Trieben es ang und ärze nachber in Odessen und Scholen
Trieben es ang und ärze nachber in Odessen und Scholen
Mein Großoater, der dat einst in Odessen und Scholen
Mein Großoater, der hat es noch oft mit Thränen erzählt uns.
Pfarrer war er bei Ersut einst in den Sahren der Schande.

Dreimal hatten sie gan, die freundliche Flarre verwissen wird.
Auch sein teben bedroht, doch glietz, als Kosacken noch samen,
Buge seich droben im Thurm und unter dem Stusse der Gloden.
Bogle drei Röchen der der im Angle und in Junger und Kälke,
Bloes der im Auste ward im das hen seinsch dere und Kälke,
Bloes Wesselliges sieden sie der mit zerschusse gänglich verwisselt,
Alles Gestlägel sieden sie ab und zerschutten die Wetten,
So daß Qumen wie Schwe schlohweiß aus den Fenstern entslogen.
Freilige entsse sie der estall, um zum nächsen Kommando zu reiten,
Foreilig entsse die die sie eine falles wie dehen gesonmen der zeiten,
Foreilig entsse der die sie eine Stusse der Genachen
Foreilig entsse die die sie eine Selbe gefangen,
Foreilig entsse die die sie eine Felde gefangen,
Rachm sein mußiges Roß ihm ab, und gedunden mit Stricken
Wingle er sausen und ward missandelt von Knuten;
Allo hause der Kusse der und kreusen der eine Kreund war,
Und num senut Ihr Saud verteilt, wie wild erst gewäligte der Erbseind.
Dennoch sielt man bereit noch Unterschlunf sier der Wassel.
Dennoch sielt man bereit noch Unterschlunf sier den Wannere.
Dunt war die Zeit, mand? Ledensgeschieß sing drunter und drüber;
Ther die Allmadt wacht de sigdischen eingelnen Hause,
Und der gewaltige herrliche Gott brungt Alles zu Ende;
Er zie gelokt, sein milisiges Wort ist die Treue der Deutschen,
Fammer demacht in Kott und Geschr seit undenslichen Zeiten
Fand sie noch immer den berrücksten Lohn mit eben zu Sum sommet. — (Fortj. folgt.)

Befanntmachung.

Befauntmachung.
wegen Ansreichung der neuen Zins-Coupons zu den Prioritäts-Obligationen Serie I, II und III der Riederschleisig-Wärtlichen Cifenbahr.
Die Coupons Serie VI Iv. 1 bis 8 zu den Prioritäts-Obligationen Serie I, II und III der Riederschleisig-Wärtlichen Cifenbahr.

Die Coupons Serie VI Iv. 1 bis 8 zu den Prioritäts-Obligationen Serie I, II und III der Riederschleisig-Värtlichen Cifenbahr über die Ziusen sie von der Controle der Japen 1878 bis 1871 nehit Talons, werden von 18, II bis 8 zu den Provinsionen Serie II II und III der Kontrole felben ist der Schaften Verden.

Die Toupons schwert verden von 15, Indeer d. 3. ab von der Controle der Staatspapiere der Gentrole felbe ii Empfang genommen oder durch die Vergeitungs-Hauptalssen, die Bezirks-Hauptalssen im Hauptalssen will, hat die Talons den Kreikslöße in Krantssel in Krantssel in Hauptalssel in Krantssel in Krant

Wer die Coupons durch eine der oben bezeichneten Kassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Berzeichnisse einzereichen, von welchen das eine mit einer Empfangsbescheinigung verschen, logleich zurückgezeben wird und bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliesern ist. Formulare zu diesen Berzeichnissen sind der den neuen Coupons wieder adjutiefern ift. Hormufare zu diesen wird und dei Unicht in und die Angele aus eine mit dachen Kassen und bei Ausschlichungen bachen Kassen und bei den gebouten Kassen und bei den gestellt und bestellt der die der der seine Auffen unentzeltlich zu haben.
Der Einreichung der Obligationen selbst bedarf es nur dann, wenn die Talons abhatten gesommen sind, in diesen Kassen die ind die Obligationen mittelst besonderer Eingabe an die Controle der Staatspapiere oder eine der genannten Kassen einzureichen.
Berlin, den 28. Soptember 1877.

Berlin, ben 28. September 1877.

Sampt-Berwaltung der Staatsjchulden
B. Graf zu Eulenburg. Löwe. Hötger.

Borflesende Bekanntmachung wird mit bem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Bestiger von obigen Prioritäts-Obligationen diese Papiere in doppekt aufzusikellenden Nachweisungen zu verzeichnen und letzter nehft Lalens — die Privitäts-Höligationen behält der Inhaber zurück — an die hiesige Regierungs-Hauptlasse portofrei einzureichen, im Uebrigen aber miere Bekanntmachung vom 26. Mai 1863 (Amtoblatt pag. 124, Merfeburg, ben 8. Oftober 1877.

Königliche Regierung.

Rachdem der unterzeichnete Gemeinde-Kircheurcath im Berein mit der Gemeinde-Bertretung zu St. Laurentii auf dem Neumarlt für den Gottesacke daselöst eine neue Begräßenigardnung beschöflen und seitzielet, auch dieselbe, welche mit dem 1. Januar 1878 in Araft tritt, die Genechmigung der Potterbeiten der Stadt halte erhalten dar, werden die Benutzung des Gottesackes bezüglichen allgemeineren Bestimmungen der neuen Begräßenigtordnung im Auszuge der legteren zur Kenntniß der St. Laurentii-Gemeinte aebracht. wie solat:

Ein nuentgeltliches Aurecht auf eine Grabstelle bes Gottesackers 31 St. Laurentii auf dem Neumarkte haben nur die Hansbestiger der St. Laurentii Gemeinde und deren numittelbare Familienglieder.

Semeinde und deren unmittelbare Hamilienglieder.

Ausnahmisweife somen jeroch, und zwar nur mit ausdrücklicher Geseichnigung des Gemeinde-Kircheuraths auch Leichen von solchen Miethschwohnern, deren Familienglieder auf dem Gottesader bestätett worden; ingleichen von solchen Wiethschwohnern der Parrodie und außerhald der letzteren wohnhalt geweienen Personen, welche in einem besonderst nahen Verhältnisse auf Extreme von den Genachen der den der Verhältnisse auf den Verhältnisse und der Ve Gottesadertasse zu entrichten. Gine Grabstatte im Boraus zu erwerben, ist nicht gestattet.

Der Gottesader ist täglich vährend der Zeit vom 1. April bis ult. Septbr. Abends von 6 Uhr bis Sommenmiergang und vom 1. Ottober bis ult. März Mittags von 3 bis 4 Uhr geöffnet, außer diesen Stunden aber auch den Personen zugänglich, die sich im Bestige eines Schlüssels und einer Legitimationskarte befinden.
— vide § 4 bieser Ordnung.

S 8. Wird die Fortschaffung einer Leiche aus dem Sterbehause nach dem Bahren-hause des Gottesackers gewönsicht, so hat der Todtengräber diesen Transport zu besorgen und erhält dafür die im § 23 seitzesehren Gebühren.

§ 9.
Erlaubniß zur Anlegung den Grübern an andern Stellen bes Gottesaders als im Reihenbegrübniß, tamp der Borsieher bes Gottesaders ertheilen. Wegen ber für solche außer ber Reihe heblinschen Begrübnisse zu entrichtenben Gebühren siehe § 23 bieser Ordnung.

§ 10 bis 20 2c.

au beseitigen 2c.

§ 23 und 24 ac.

Herbei wird bemerkt, daß die spezielleren Bestimmungen der Begrädnissordnung sederzeit bei dem Todtengräber Fischer hier, Bocksponer Nr. 8, in bessen Haweisung besolfständiges Exemplar der qu. Dromung bestimder und der mit entsprechender Anweisung dom uns verssen ist, einzessen werden konnen, das sedendasselbs in Bezug auf die zu erhebenden Gebühren (§ 23 der Ordnung) Exemplare des Tarifs gegen Zahlung von 20 Fennige zu haben sind mit der der Karlf ellsst an einer, auf dem Gottesacker angebrachten haben sind und das Tafel ausgehängt ist. Halle a/S

Dalle afe, am 5. Dezember 1877. Der Gemeinde-Kircheurath zu St. Laurentii auf dem Renmartt. Poffmann, P. Balde. Fride. Hahm. Gruneberg. Köftlin. Riegichmann. Nittrig. Richter.

Nothwendiger Verfauf.

3m Bege ber nothwendigen Subhaftation fen nachstebenbe bem Fabrifbesitzer Leon= hard Seinrich Spatz hard Seinrich Spatz ju Freiimfelde, jetzt zu besten Concursmasse gesterigen, im Grundbuche von Stabtseld Jalie a/S. Band 3 Blatt Nr. 82 eingetragenen Grundstüde:

Grundsteuerbach Artifel 44. Rr. 1. Der Ackerplan Rr. 9, Flächenabschnitt Rr. 15, litt. a, b, c, Größe: 8 Hectar 87 Ar 50 □Weter, Reinertrag 584 €

79 3
2. Bom Aderplan Rr. 270, Kartenblatt Rr. 10, 15, a, b, Größe: 4 Hectar 68 Ar 96 Weter, Reinertrag 160 M 20 3 Rach ben Außfigen and ber Grundfeler-Mutter-Volle und ben vorläufigen Grundfteuer-Fortschreibungsverhandlungen 8 Dec tar 87 Ar 50 DN. Ader, Plan Nr. 2 in Horborser Wark, Reinertrag 19493/100 Thaler, 4 Hertar 68 Ar 96 Meter vom Mane Nr. 270, Acfer, Reinertrag 5340 100 Thir.

5340 100 Thir. am 13. Februar 1878 Borm. 11 Uhr an hiefiger Gerichtsstelle, Jimmer Rr. 15 durch ben unterzeichneten Subhastationsrichter

versteigert und am 20. Jebruar 1878 Borm. 11 Uhr ebenbaselbst das Urtheil über den Zuschlag verfündet werben.

Die Auszüge aus ben vorläufigen Grund steuer-Fortschreibungsverhandlungen u. Grund-steuermutterrolle, sowie der beglaubigten Abschrif des vollständigen Grundbuchsblattes können ir unserm Büreau, Zimmer Nr. 25, eingeseher

Alle Diejenigen, welche Gigenthum ober an aute otelenigen, welche Etgenthum ober an-bermeite zur Bürffanfteit gegen Dritte ber Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Beatrechte geltend zu machen haben, werden aufgeforbert, biefelben zur Ber-meidenn der Präftusion spätestens im Ber-tisierung der Bräftusion spätestens im Bermeidung der Präflusion spätest steigerungs Termine anzumelden.

ben 15. Rönigl. Breng. Areis = Gericht.

Nothwendiger Verfauf

In Wege der notvoerigen Schaftation iollen nachtehende dem Fabrifdeliger Leone hard heinrich Spack zu Freimfelde, jest zu desten Concursungie gehörigen, im Grundbuche von Halfe als. Band 73, Blatt Vr. 2693 ingetragenen Grunditude:

Kin Pubblings Hammer und Waszwerf nebst Fabrifgebänden und Zubehör, mit einem Arcal von 11 Morg. 139,8 Muth.

— Berlinerstraße Rr. 4. — Berlinerstraße Rr. 4. — Bach den Auszügen aus der Gebäudesteuer-Kotte und dem vorläufigen Grundsteuer-Fort-

jdreibungs-Verfandbungen:
Berlinerstraße Nr. 4, Puddlings-Hammer-und Walzwert, 1 Hectar 12 Ar 60 DN

und Vathwert, . Glächer Gründert, Gabrilgesaube, 1500 A. Nuhungswerth, Fabrilgesaube, 1500 A. Nuhungswerth, Kefflaus und Somptoir, 600 A. desgl., Kefflaus und Sosanfialt, 150 A. Sarrolle ²d_{sa.} 80₁₂₇ dom Rugungswerth, Parzelle 84/26, 85/27 vom Blan Nr. 273 und 275a an der Berliner Chausse (Bubblings-Hammer: und Walz-werf 11 M. 139,8 M.), 3 hectar 70 M. Flächeninhalt, 1989, 100 K Grundeinertraa

am 20. Februar 1878 Borm. 11 Uhr hiefiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1:

versteigert und am 27. Februar 1878 Borm. 11 Uhr ebendaselbst das Urtheit über den Zuschlag ver fündet werben.

Die Ausgüge aus ber Gebäudesteuer-Rolle ib vorläufigen Grundsteuer-Fortschreibungs-Berhandlungen, sowie beglaubigte Abschrift ber vollständigen Grundbuchblattes fönnen in Bureau Zimmer Mr. 25 eingesehen

Alle biejenigen, welche Eigenthum ober an-berweite, zur Wirffamkeit gegen Oritte ber Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltent machen haben, werden aufgesorbert, dieselben zur Bermeidung der Präclusion spätestens im Bersteigerungs-Termine anzumelden. Haben die Allen der 1877.

Königliches Preuß. Areis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.

3d will einen Theil meines Gartens "Ludwig 2c." josort berhachten. Dr. J. Harang.

Herreu-Garderobe wird sehr gut gereinigt, ausgebessert, ausge-bügelt, scharb geiset von W. Höhne, Schiebermeiser, Gartengasse 6.

Bantechnifer=Berein. Auß. Sity. Dienst. b. 11. Dec. Nachm. 4 Uhr Rohl's Restaur.

Ein stud, math, wünscht Unterricht in ber Dtath, zu erth. Abr. C. R. 13 in d. Exp.

Achtung!

mit 8

viert

für Zeile

burd

große

lieger

Tele

mee Theo

fette des Heer Antr

in &

Erfl

der abzu

einer Beri

nabi an Abg.

ber Folg bes

unb Gine

gei.

Ern ten

erflä

mui

getr

fagt

fich

We mei

flog

feir tra

baf Er

Es werden Serrenstiefeln besoht für 2 M. und Damenstiefeln für 1,40 M beim Schuhm Häler, Tristiu. 4, II., Giebichenst.

Arbeiten jeder Art, wie Zöpfe, Locken, Sehnstre etc. fertigt sehnell und solid M. Stöder, Halle, Schmeerstr. 13.

Dissé brennt am besten F. Lindenheim, Brunoswarte 5. Bliffebreunt fanber Gue 2 & Bruderftr. 13.

In ber Marktfirche ein Gejangbuch versoren (A. E.). Gegen Belohnung abzugeben n Belohnung abzuge gr. Klausftr. 39. Eine goldene Nette mit Medaillon ist Mittwoch Abend verloren: Gegen Belohmung abzugeben gr. Mricksstraße 50 I.

Gin fl. Filgichuh verl. Raufenberg Dr. 3.

Bert, gestern Abend von d. Kangegasse, üb. Dospitalpl. dis 3. h. Kram eine Belz-Belevine. Geg. Belopn. abzug. Langegasse Nr. 23.
Ein Mednillon von matt ilsa Stein mit Goldrand ift am Freitag Abend durch die Post-straße nach dem Theater versoren gegangen. Abzugeben Rannische Str. Nr. 5 I.

Einen Perlmutter=Ohrring verl., abzug. Rönigsfir. 3 II. Etage.

Sönigsin: 3 II. Etage.

Eine sitberne Taichenutr wurde am 8. Dez. Worgens auf dem Bege von der Richtereritrasse durch den landwirthich.

Garten, Beidenhlan, alte Promenade bis dem. Initiati oder von dort dis fl. llirichsitrasse 7 verforen. Der ehrliche Finder möge dieselbe gegen angemeisene Belohnung abgeben Wuchererstrasse 5 III.

Sebebaum gefunden, abzuholen grüner Sof v. b. Steinthor. E. G .= Rets m. Zwieb. gef. Denriettenfir. 2, 3 T.

> Familien-Hachrichten. Radyruf.

Bir fönnen es nicht unterfassen, dem verstorbenen Herrn Rentier Angust Rebert für die vielen Beweise der Gate, welche er uns bei seinem Leben zu Theit werden ließ, und noch für das Legat, wo er uns in seinem Testa-ment so reichsich bedache, unsern herzlichten Dauft nachzienden und auch der Familie Rebert sür alles andere hiermit unsern Dauf ausguprechen. Salle als., den 10. Persenher 1877.

Halle a/S., ben 10. Dezember 1877. G. Grätz. G. Roch. Fabrifarbeiter.

Todes=Muzeige.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung und mit der Bitte um stille Theilandme ziegen wir hiermit an, daß der Kastor eineritus Otto
Gonard Friedrich Verger heute Abends
6 Uhr im 72. Ledenssahre nach längerem
Leiden sanst entschaften ist.
Die Beerdigung sinner Dienstag den 11.
Die Beerdigung sinner Dienstag den 12.
Die Beerdigung sinner Dienstag den 13.
Mits. Andmittegaß 3 Uhr von der Leichenhalte des neuen Friedhosses aus statt.
Halle alS., den 8. December 1877.
Die Ginterbliedenen.
Deute Mittaa 1 Uhr entschief nach langen,

Dente Wittag 1 Uhr entichtief nach langen, dweren Leiden unfere liebe Schwester, Schwä-gerin und Tante Fran Withelmine Friedriscit geb. Spigaht. Dies allen Freunden

und Befannten zur Rachricht. Halle, den 9. Dez. 1877. Die trauernden hinterbliebenen.

Aufen Berwandten und Frennden hiermit die traurige Andricht, daß der Schlossermeister Andreas Zimmermann am 8. d. Monats Nachmitags 5 Uhr nach furzem aber schweren Krantenlager sante entschofen ist. Halle als., den 10. Dezember 1877. Die trauernden Berwandten. Todes=Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß zu seinem 22. Geburtstage mir mein theurer und ewig unvergeßlicher nit mein theurer und von einig unserzesschieder Mann, unser Sohn, Bruder, Schwager und Schwiegerschie, der Jimmermann Emit Edmind Barth, derungliche. Möge Gott einen sehen der solchem Ungläd bestäten. Die Beertdigung sinder Dienstag den 11. Rachmittag 3 Uhr vom Tranerhause auss statt.

Halle a/S., ben 8. Dezember 1877. Die trauernben hinterbliebenen: Friederile Barth geb. Lauich, Wittee. Bertha Miller geb. Barth, Mutter. Bertha Miller geb. Barth, Befchwister.

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waijenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.